



WOCHENSPIEGEL

Piaristenpfarre Maria Treu

18. - 25. Feb. 2007

Nr. 1381, 06/07



I. Zavrakidis

»» Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halte auch die andere hin, und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd. Gib jedem, der dich bittet; und wenn dir jemand etwas wegnimmt, verlang es nicht zurück. ««

Mittwoch, 21. Feber, **Aschermittwoch, Fast- und Abstinenztag**. 16.00 Uhr: Aschenkreuzfeier für die Kinder. **19.00 Uhr: feierliche Abendmesse.**

Freitag, 23. Feber. 9.00 Uhr: Offene Runde bei Zita.

Samstag, 24. Feber: 18.15 Uhr: Vesper. 19.00 Uhr: Vorabendmesse.

Sonntag, 25. Feber, 1. Fastensonntag

L1: Deut 26,4-10; **APs:** Ps 91, 1-2.10-11.12-13.14-15 (R: vgl. 15b);

L2: Röm 10, 8-13; **Ev:** Lk 4, 1-13

Hl. Messen um 9.30 (Gemeindemesse, gleichzeitig KiWoGoDi in der Gymnasiumkapelle) und 19.00 Uhr.



U. Loose

Leistet dem Bösen keinen Widerstand

Wer sich gegen Gewalt wehrt, hat das Prinzip der Notwehr und der gerechten Vergeltung auf seiner Seite, aber er begibt sich in den tödlichen Kreislauf des Bösen: „Wie du mir, so ich dir.“ Und da ist dann kein Ende. Es sei denn, einer sagt: „Ich mache Schluss mit der Vergeltung.“ Es geht hier nicht um blasse Theorie. Warum kommt es in den Krisengebieten unserer Erde nicht zu einem haltbaren Waffenstillstand? Weil es immer wieder Vergeltungsschläge gibt.

Gottesdienste

Sonntag, 18. Feber, 7. Sonntag im Jahreskreis

L1: 1 Sam 26,2.7-9.12-13.22-23; **APs:** Ps 103, 1-2.3-4.8 u. 10.12-13 (R: vgl. 8); **L2:** 1 Kor 15, 45-49; **Ev:** Lk 6, 27-38

Hl. Messen um 9.30 (Familienmesse mit Vorstellung der Firmkandidaten, danach Kirchenführung für die Firmkandidaten und ihre Angehörigen, anschließend Pfarrcafé mit „Glückwunschkarten für Dr. Pfau“, und 19.00 Uhr (Der Elevenchor der Wr. Sängerknaben singt die „Deutsche Messe“ von Franz Schubert).

Werktagsmessen: Montag, Mittwoch und Freitag 8.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag um 19.00 Uhr in der Schmerzenskapelle.

Rosenkranzgebet: täglich um 18.20 Uhr.
Dienstag, 20. Feber, 18.20 Uhr:
Rosenkranzandacht. 19.00 Uhr: Frauenmesse.



I. Zavrakidis

»» Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Heuchler. Sie stellen sich beim Gebet gern in die Synagogen und an die Straßenecken, damit sie von den Leuten gesehen werden. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. ««

Beichtgelegenheit

An Sonn- und Feiertagen jeweils 10 Minuten vor Beginn der hl. Messe, Samstag ab 18.45 Uhr sowie nach Anmeldung in der Sakristei oder in der Pfarrkanzlei.

Kanzleizeiten

Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr, Freitag auch von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Sprechstunden

Pfarrer: nach tel. Vereinbarung (Tel.: 405 04 25).

Diakon: nach Vereinbarung (Tel.: 0664/514 49 80).

Die Pfarre im Internet

<http://www.mariatreu.at>

eMail: pfarrkanzlei@mariatreu.at

Mit ASCHERMITTWOCH, 21. Feber,

beginnt der 2. Festkreis des Kirchenjahres, der OSTERFESTKREIS. Für uns Menschen ist es wichtig, unsere Zeit zu gliedern - ständig derselbe Alltag wäre schwer erträglich! Für Christen gliedert sich das Jahr nach dem Leben Jesu: nach den Ereignissen um Jesu Geburt und Kindheit im Weihnachtsfestkreis folgt der Höhepunkt der Kirchenjahres: im Osterfestkreis geht es mit Tod und Auferstehung Jesu auch um unser eigenes Lebensziel, Erlösung von Leid und Schuld und ewiges Leben.

Aber jeder weiss: Feste müssen vorbereitet werden! 40 Tage lang - (eine „heilige Zahl“!) sollen wir mehr als sonst so leben, wie es unser Gewissen uns eingibt - ob das eher in einem liebenswürdigeren Alltagsverhalten oder mehr in Gebet oder Auto-, Fernseh-, Rauch- oder sonst einem Fasten besteht - das entscheide jeder für sich!

Mit dem nachdenklichen Zeichen des Aschenkreuzes wünschen wir einander eine gesegnete Fastenzeit!

str

Flohmarkt
8. - 11. März 2007

PGR-Wahl
18. März 2006

Bildungswerk Maria Treu

Aus Anlass der kommenden Pfarrgemeinderatswahl unterstützt auch das Bildungswerk die diesbezüglichen Bemühungen und zwar mit einer **3-teiligen Seminarreihe** mit dem Titel „**Ein Christ ist kein Christ – Chancen und Probleme einer Pfarrgemeinde**“. Diese Reihe soll allen Pfarrangehörigen fundierte Hintergrundinformationen bieten, wichtige Zusammenhänge aufzeigen und die Bedeutung der Wahl für unsere Pfarrgemeinde herausstreichen.

Der 1. Abend behandelt den historischen Aspekt

„Von den charismatischen Anfängen zur Institution Kirche“
(Stationen einer Gemeindeentwicklung)

Termin: Dienstag, 27. Februar 2007 um 19.30 Uhr

Ort: Pfarrzentrum Calasanz-Saal

Referentin: **Univ. Prof. Dr. Susanne HEINE** (Evangelisch-Theologische Fakultät der Universität Wien)

Die christlichen Gemeinden haben sich von den Anfängen der Urkirche im Laufe der 2.000jährigen Geschichte verschiedentlich entwickelt und verschiedene Stadien mit ganz unterschiedlichen Problemen durchlaufen. Einiges davon wirkt auch noch bis in unsere Zeit nach ...

Frau Prof. Heine ist eine der profiliertesten Theologinnen des deutschen Sprachraums, und wir freuen uns, sie bei uns begrüßen zu dürfen. Freuen Sie sich auf einen spannenden Vortragsabend!

Der Eintritt dazu ist wie immer frei. Für eine Spende zugunsten unserer Entwicklungsprojekte in Tanzania sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott!

Dr. Karl Tintner (Bildungswerkleiter)

Vorschau auf den 2. Abend: Dienstag, 20. März 2007; „Chancen und Probleme einer Pfarrgemeinde heute in der Großstadt Wien“ mit Frau Mag. Dr. Regina POLAK (Institut für Pastoraltheologie der Universität Wien)

Pfarrgruppen

Wir möchten wieder auf die immer aktuelle **Fotoausstellung** über das Pfarrgeschehen auf dem Gang vor der Pfarrkanzlei aufmerksam machen.

Kirchenchor: jeden Montag um 19.30 Uhr.

KMB: Männerrunde: Montag, 19. Feber, **19.00 Uhr.**

Spielgruppe: jeden Mittwoch von 9.00 - 11.00 Uhr im Jugendheim, Piaristengasse 45 (vor dem Hoftor rechts).

Club Créativ: wieder ab März 2007.

Bibelrunde: Montag, 26. Feber, 18.30 Uhr im PFZ.



H. Krist

Die **Bergpredigt** ist nicht, wie oft zu hören ist, bloße Utopie eines Clowns. Sie ist nicht Wunschdenken, vom Mann mit der Narrenkappe gemalt an die Wand einer sehr fernen Zukunft. Sie wirkt heute, mitten unter uns, einfach dadurch, dass sie lehrt, die Welt mit anderen, neuen Augen zu sehen.

Nach dem GschNas

„Ich hab' den ganzen Abend nur Tee getrunken, protestiert der Autofahrer beim Alko-Test. „Aha“, meint darauf der Polizist, „dann ist das, was der Apparat anzeigt, vermutlich 1,8 Kamille.“

Bitte merken Sie vor!

Samstag, 28. April 2007

Piaristenausflug

Znaim (Stadtrundgang)

Schloß Frain

Wallfahrtskirche Pöltenberg
Heuriger bei Retz